

Ist die Zeit zur Erarbeitung begrenzt, wie z.B. in Prüfungssituationen, sollte man sich für jeden Schritt eine bestimmte Zeit setzen. Hier wird in Klammern die ungefähre Zeit angegeben, die man für jeden Schritt vorsehen sollte. Wenn Sie die Erörterung später nochmals in Reinschrift schreiben wollen, müssen Sie dafür mindestens $\frac{1}{2}$ Stunde von der Gesamtzeit abziehen.

I. Vorarbeiten

1. Thema wählen (etwa $\frac{1}{20}$ der Gesamtzeit)

- Themen, falls möglich, in Fragen umwandeln.
- Das Thema wählen, das einen etwas angeht (Interesse) und zu dem man einiges sagen kann (Kenntnisse).
- Sich klarmachen, wie man das Thema versteht (schwierige Begriffe?).
- Sich über die Art der geforderten Antworten klarwerden. Erörterung von Für und Wider oder Darlegung mehrerer Gesichtspunkte.

2. Stoffsammlung anlegen (etwa $\frac{1}{8}$ der Gesamtzeit)

- Schlüsselfragen verwenden: Was liegt vor? Wie ist es dazu gekommen? Was könnte geändert werden? Wie stehe ich dazu?
- Zusammengehörige Stichworte in Gruppen zusammenfassen. Bei der Erörterung einer Entscheidungsfrage zunächst zwei Spalten (These — Anti-These) bilden.

3. Gliederung (Schreibplan) anlegen (etwa $\frac{1}{10}$ der Gesamtzeit)

- Überprüfen, ob im Thema schon eine Gliederung vorgesehen ist.
- Gliederungsmuster:
 1. Einleitung
 2. Hauptteil
 - 2.1. These
 - 2.1.1. Einzelargumente mit Begründungen
 - 2.2. Anti-These
 - 2.2.1. Einzelargumente mit Begründungen
 - 2.3. Synthese
 3. Schluss
- In den Gedankengang eine Steigerung bringen, das wichtigste Argument an den Schluß stellen, den eigenen Standpunkt dadurch wirkungsvoll herausheben.
- Falls in einer Prüfung das Anfertigen einer Gliederung verlangt wird, die einzelnen Gliederungspunkte in Form von Zahlen oder Buchstaben am Rand der Ausführung wiederholen.

II. Ausführung

4. Die Einleitung schreiben (etwa $\frac{1}{10}$ der Gesamtzeit)

- Deutlich machen, wie man das Thema versteht (eventuell schwierige Begriffe erklären) und warum es einem wichtig ist.
- Das Interesse des Lesers wecken.

5. Den Hauptteil schreiben (etwa $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ der Gesamtzeit)

- Für jeden Gedankenschritt einen Abschnitt setzen; bei jedem Abschnitt überprüfen, ob er etwas mit dem Thema zu tun hat.
- Behauptungen begründen und belegen.
- Nicht bloß Beispiele liefern, sondern deutlich machen, welches Argument man damit unterstützen will.
- Begründende Sprache benutzen (Konjunktion und Adverbien); dem Leser klarmachen wie die einzelnen Gedanken miteinander verknüpft sind.

6. Den Schluss formulieren (etwa $\frac{1}{10}$ der Gesamtzeit)

- Konsequenzen für die Praxis zeigen / eine persönliche Aussage hinzufügen / einen Gedankenanstoß geben, der über das Thema hinausweist.
- Keine Wiederholung des Hauptteils, keine Phrasen schreiben (im Zweifelsfall auf den Schluss verzichten).

Kriterien zur Beurteilung einer Erörterung

- **Aufbau**
 - **Insgesamt schlüssig?**
 - **Sind Einleitung, Hauptteil, Schluss deutlich als solche erkennbar?**

- **Inhalt**
 - **Generell:**
 - Sachlich? Logisch?
 - Sind beide möglichen Sichtweisen ausreichend vertreten?

 - **Einleitung:**
 - Führt sie zum Thema?
 - Motiviert sie zum Lesen?

 - **Hauptteil**
 - Steigernd aufgebaut (Sanduhrprinzip oder Wechselprinzip)?
 - Argumentationsgänge durch Absätze getrennt?
 - Vollständige Argumente und Argumentationsgänge? Werden Argumente durch Beispiele veranschaulicht?
 - Saubere Verknüpfung der einzelnen Argumente?

 - **Schluss**
 - Eigene Stellungnahme?
 - Kommt Aufsatz zu einem Ergebnis?

- **Sprache**
 - **Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung**
 - **Stil (Wortwahl, Satzbau, sprachliche Mittel)**